

26. Fortbildungsveranstaltung „Das hämostaseologische Laboratorium“
am 12.10.2018 in Berlin

Programm

Moderation Elisabeth Langer

13:00 Uhr Begrüßung
Rudolf Tauber, Charité Berlin

13:15 Uhr Hämophilie-Therapie ohne Faktorensubstitution?
Robert Klamroth, Vivantes Klinikum im Friedrichshain Berlin

14.00Uhr Update: Cancer und Thrombose
Pathophysiologie, Prophylaxe und Therapie
Hanno Riess, Charité Berlin

14:30 Uhr Thromboembolische Ereignisse bei Hämolysen
Britta Höchsmann, Universitätsklinikum Ulm

15.00Uhr Angeborene Gerinnungstörungen im mediterranen /asiatischen Raum -
Herausforderungen bei der Diagnose und der Behandlung
Mohamed Alrifai, Universitätsmedizin Gießen

15:30 Uhr Pause

Moderation Sabine Ziemer

16:00 Uhr Assoziation innerer Erkrankungen mit Thromboembolien
Kristina Schilling, Universitätsmedizin Jena

16:30 Uhr Aptamere in der Diagnostik
Peter Hoffmann, Charité Berlin

17:00 Uhr Leitlinie ICSH für die Laborbestimmung der NOAKs
Sabine Ziemer, ehemals Charité Berlin

17.30 Uhr Zeit für Kasuistiken
Elisabeth Langer, Labor Berlin

Anschließend besteht bei einem kleinen Imbiss Gelegenheit zu weiteren Gesprächen.

Grußwort

Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

zum 26. Hämostaseologischen Laboratorium laden wir Sie herzlich ein.

Beginnen wollen wir diesmal mit einem Hämophilie-Thema. Jahrzehntlang wurde die Hämophilie durch Substitution von Faktoren behandelt. Jetzt gibt es ein wirklich neues Therapieprinzip, das zugelassen ist. Weitere Substanzen, die physiologische Inhibitoren der Gerinnung hemmen, sind in Testung. Dies bedeutet für die Diagnostik eine Umstellung.

Dann folgen Vorträge zu thromboembolischen Erkrankungen. Zum einen aktualisieren wir das Wissen über Tumorerkrankungen und Thrombosen. Dabei werden neue Aspekte zur Pathophysiologie und die Studienlage für den Einsatz der NOAK beleuchtet.

Zum anderen betrachten wir den Zusammenhang von Hämolyse durch angeborene Erythrozyten- oder Hämoglobin-Defekte und Gefäßverschlüssen, da die Anzahl betroffener Patienten steigen wird.

Auch die Häufigkeit angeborener seltener Hämostasestörungen wird sich verändern. Welche Faktorenmängel, anders als die uns vertrauten, sind bei Migranten häufiger?

Nach der Pause beginnen wir mit der Diskussion über den Sinn der üblichen Thrombophilie-Diagnostik bei Patienten mit inneren Grundkrankheiten und Thromboembolien.

Im Anschluss werden allgemeine Aspekte der Diagnostik mit Hilfe von Aptameren vorgestellt. Auch die mögliche Anwendung in der Hämostaseologie wollen wir diskutieren.

Ein weiteres Feld der Diagnostik ist die Bestimmung der NOAK im Labor. Wir wollen die Leitlinien der ICSH vorstellen und diskutieren.

Zum Abschluss nehmen wir uns wieder Zeit für Kasuistiken.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und angeregte Diskussionen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Elisabeth Langer

Dr. Sabine Ziemer

Die Zertifizierung bei der Berliner Ärztekammer und beim DVTA ist beantragt.

Referenten

Mohammed Alrifai
Interdiszip. Schwerpunkt für Hämostaseologie
Universitätsklinikum Giessen
Langhansstr. 2, 35392 Gießen

Dr. med. Britta Höchsmann
Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Immungenetik Ulm gGmbH
Institut für Transfusionsmedizin Universität Ulm
Helmholtzstraße 10, 89081 Ulm

Peter Hoffmann
Charité-Universitätsmedizin Berlin
Medizinische Klinik m.S. Infektiologie und Pneumologie, Campus Charite Mitte
Charitéplatz 1, 10117 Berlin

Priv.- Doz. Dr. med. Robert Klamroth
Klinik für Innere Medizin Angiologie und Hämostaseologie
Zentrum für Gefäßmedizin, Hämophiliezentrum/Gerinnungssprechstunde
Vivantes Klinikum im Friedrichshain
Landsberger Allee 49, 10249 Berlin

Dr. med. Elisabeth Langer
Labor Berlin, Fachbereich Laboratoriumsmedizin & Toxikologie
Charité-Universitätsmedizin Berlin; Institut für Laboratoriumsmedizin, Klinische Chemie und Pathobiochemie
Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin

Prof. Dr. med. Hanno Riess
Charité-Universitätsmedizin Berlin
Medizinische Klinik und Poliklinik mit Schwerpunkt Onkologie und Hämatologie, Campus Charite Mitte
Charitéplatz 1, 10117 Berlin

Dr. med. Kristina Schilling
AB Hämostaseologie, Klinik Innere Medizin II
Abt. Hämatologie und Internistische Onkologie, Universitätsklinikum Jena
Am Klinikum 1, 07740 Jena

Prof. Dr. med. Rudolf Tauber
Labor Berlin, Fachbereich Laboratoriumsmedizin & Toxikologie
Charité-Universitätsmedizin Berlin; Institut für Laboratoriumsmedizin, Klinische Chemie und Pathobiochemie
Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin

Dr. med. Sabine Ziemer
ehemals Charité-Universitätsmedizin Berlin; Institut für Laboratoriumsmedizin, Klinische Chemie und Pathobiochemie
Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin